



in-online.ch

Flüssiges Sonnenlicht

Whisky – Getränk zum Geniessen



Whiskey oder Whisky?

«Whiskey» schreibt sich in Irland und in den USA mit «e». In Schottland, England und dem Rest der Welt dagegen ohne «e» (Whisky). Neben Schottland, den USA, Kanada, Indien und Japan gehört Irland zu den grössten Whisky-Produzenten.

Schottland oder Irland?

Das Destillationsverfahren zur Gewinnung von Alkohol wurde im 9. Jahrhundert vor Christus im Orient entwickelt – allerdings zur Herstellung von Parfüm und Arzneimitteln. Wer den Whisky erfunden hat, lässt sich nicht eindeutig klären. Schotten und Iren streiten sich bis heute darüber. Offenbar brachten christliche Mönche im 5. Jahrhundert das Wissen nach Irland und Schottland, und die dortigen Klöster betrieben Gasthäuser, in denen auch Whisky ausgeschenkt wurde. Iren und Schotten bezeichneten die geliebte Spirituose auf gälisch als «Wasser des Lebens» (uisge beatha oder usque baugh, gesprochen: ui-sca-ba), was von Engländern in «Whisky» umgewandelt wurde.



WHISKY – DAS WASSER DES LEBENS

Whisky ist eines der beliebtesten Getränke weltweit. Für Schotten ist die goldgelbe Flüssigkeit das Wasser des Lebens. Und Kenner weltweit sehen im Whisky die höchste Kunst der Destillation.

Whisky-Kenner machen es wie die Weinexperten. Sie schwenken die Gläser, schnüffeln, schmatzen und können sich stundenlang über Farbe, Bouquet, Jahrgang und charakteristischen Geschmack unterhalten. Viele Stars sind oder waren bekennende Whisky-Fans. Humphrey Bogart zum Beispiel soll auf seinem Sterbebett gesagt haben: «Ich hätte nie von Scotch auf Martinis umsteigen sollen.» Und der irische Schriftsteller George Bernard Shaw bezeichnete den beliebten Getreideschnaps als «flüssiges Sonnenlicht».

Whisky-Typen

Whisky steht für Qualität, Lifestyle und Lebensfreude. Noch heute ist das edle Getränk ein handwerklich gefertigtes Produkt, das sich ideal mit einer Zigarre kombinieren lässt. Man unterscheidet verschiedene Whisky-Typen.

Scotch Whisky (oder Scotch)

wird in Schottland hergestellt und unterschieden in «Malt» und «Grain». Malt Whisky wird aus Gerstenmalz hergestellt, das man nach der Keimung über Torf- oder Kohlerauch trocknet. Dabei entsteht der rauchige Geschmack. Malt-Whisky hat einen intensiveren Geschmack als Grain Whisky. Dieser wird überwiegend aus ungemälztem Getreide (Roggen, Mais, Hafer oder Gerste) hergestellt. Das Trocknen des Getreides entfällt und auch die Lagerzeit ist sehr viel kürzer als beim Malt.

Irish Whiskey

wird überwiegend aus Gerste hergestellt und ist meist ein reiner Malt Whisky. Die Blended-Sorten stammen ebenfalls aus Irland und werden dreimal destilliert. So entsteht ein besonders reiner Whiskey ohne Rauchgeschmack.

American Whiskey

wird in Nordamerika gebrannt, hauptsächlich in Kanada oder in den US-Staaten Kentucky oder Tennessee. Die Whiskeys aus Kentucky nennt man Bourbon. Sie bestehen zu mindestens 51 Prozent aus Mais.

Single Malt Whisky

lässt sich mit sehr gutem Wein vergleichen: Sein Charakter wird von den regionalen Besonderheiten seines Herkunftsorts bestimmt (Terroir). Er ist das Produkt einer einzigen Brennerei und besteht nur aus Gerste, Hefe und Wasser. Erst nach drei Jahren Reife darf sich das Produkt «Whisky» nennen, meistens bleibt er aber mindestens acht Jahre im Fass, um sich zu entwickeln.

Blended Whisky (oder Blend)

darf Erzeugnisse von mehr als 40 oder 50 verschiedenen Malz- und Getreide-Brennereien enthalten. Das Blending (Zusammenmischen) ist eine hohe Kunst, die eine sehr feine Nase verlangt. Das übliche Verhältnis beträgt 60 Prozent Getreide (Grain) und 40 Prozent Malz (Malt). Whisky, der für einen Blend benutzt wird, hat meist eine Reifezeit von fünf Jahren hinter sich.

Whisky-Vokabular auf

www.in-online.ch